

Bleed Through Repaired Document
Plastic Covered Document

relig. durch den Erlös des Gesammten einen Fonds zu schaffen, um armen Kindern eine Besuchsbesorgung voranzutreiben zu können. Der Vorstand besteht d. h. aus den Herren F. W. Rademacher, Präses, Catharinenstr. 6, D. F. Lemerenz, Viehwies, Altona, Goethestr. 26, J. Mendt, Schapmeister, Schauenburgerstr. 48, B. Hurhold, Schriftführer, Ruchsholm 16 und D. Emmert, H. Grasbrook.

Der israelitische Versorgungs-Verein von 1827, gewährt seinen erkrankten Mitgliedern freie ärztliche und mundärztliche Hilfe sowie ein wöchentliches Pensiongeld von M. 7.20. Zur Aufnahme berechtigt ist jeder unbescholtene Mann zwischen dem 16. u. 40. Jahre. Den Vorstand bilden gegenwärtig die Herren: Louis Friedenthal, F. Wertheim, D. Michelsohn, Ad. Grunthal, M. Leeseberg. Arzt des Vereins ist Herr Dr. Siegmund Meyer, neust. Kuhlenwiese 68, II. Sprechstunden Morgens von 8-9½ Uhr, Nachm. von 5-6 Uhr.

Volantklub in Hamburg, gegründet im Febr. 1866, zählt etwa 80 Mitglieder (Heren und Damen). Zweck des Vereins ist die Förderung und Verbreitung der von J. M. Schlexer erdummen Weltsprache. Es werden Arbeitsverleimungen, Unterrichtsurke und geistliche Zusammenkünfte abgehalten. Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Dahlson, Oberlehrer Dr. Böger, Sophienallee 31 (Vorsteher), J. Dabstheim, 65. Diekmann, Sophienallee 33 (Schapmeister), J. W. Krüger, Schulmeister Krüger, A. Roberts, A. Lutz, G. Petersen, D. Müller.

Der weibliche Kranken-Verein, gestiftet am 1. Januar 1849, hat zunächst den Zweck, Mädchen von unbescholtenem Ruf, die einen selbstständigen Erwerb haben, in vorkommenden Krankheitsfällen gegen einen Beitrag von wöchentlich 2 M. ärztliche Hilfe, Arznei und den notwendigen Bedarf zu ihrem Gelde (6 M. wöchentl.) zu verschaffen, oder denselben ein wöchentliches Krankengeld von 9 M. zu gewähren. Die eintretenden Mitglieder dürfen nicht unter 16 und nicht über 70 Jahre alt sein und müssen in der Stadt, der Vorstadt oder den Vororten wohnen. Diejenigen, welche beim Eintritt über 40 Jahre alt sind, müssen den jährlichen Beitrag vom 40sten Jahre an bis zu dem Zeitpunkt, in welchem ihr Eintritt erfolgt, bei ihrer Aufnahme nachzahlen. Wer in einem bestimmten Dienstverhältnisse steht, ist von der Aufnahme ausgeschlossen. Es werden auch Wittwen, welche kinderlos sind oder nur Kinder über 12 Jahr alt haben, aufgenommen. Tritt ein ordentliches Mitglied in ein Dienstverhältnis, so kann dasselbe unter Fortzahlung des Beitrages Mitglied des Vereins bleiben, verbleiben. Wer als ordentliches Mitglied aufgenommen sein will, hat sich bei dem Votum zu melden. Bei der Aufnahme entscheidet außer den oben angegebenen Bedingungen, hauptsächlich nach die Stellung des Antragstellers bei den geordneten Verhältnissen. Das Eintrittsgeld ist M. 2.50. Der jetzige Vorstand besteht aus den Herren Joh. Holsen, d. J. Worfhäuser, Catharinenstraße 27, L. Wollstül, Cassirer, Dr. Fr. Edelshilf u. Dr. Joachim, Weisger, Dr. Felix Goldschmidt, Vereinsarzt für die innere Stadt, Dr. Oskar Schröder, Vereinsarzt für St. Georg; Vorsteherinnen: Frau Kuldeweh, Frau Dr. M. Joffé, Frau Dr. Henriette Salomon, Frau Louise Christen. Beisitzerinnen: Frä. Behrens, Frä. Dolkorn, Frä. Voltegel und Frä. Wisse. Votum des Vereins Carl Scherfken, Valentinsdamp 60.

Weiblicher Verein (Sieveting'scher) für Armen- und Krankenpflege. Am 23. Mai 1832 von Frau Amalie Sieveting gegründet; seit ihrem am 1. April 1859 erfolgten Tode war Frau Mary Werd Vorsteherin, an ihre Stelle ist seit 1. Juni 1881 Frau A. Parikh getreten. Der Verein wirkt durch persönliche Besuche in den Wohnungen der Armen thätig durch Arbeitsvermittlung, Unterstützungen werden auch in Naturform gegeben. Alle Mittwoch ver sammeln sich die Mitglieder nach den verschiedenen Sectionen in 3 gelovderten Versammlungen. Die erste im Anstaltsstift, die zwei andern von 1-2 und von 2-3 Uhr im Locale der Armenanstalt, Raboisen 66. Dasselbst wird am ersten Freitag jeden Monats 12 Uhr eine allgemeine Versammlung gehalten. Ein Gehalt eines Auswärtigen von 12 M. 50.00 wurde zur Errichtung eines Gebäudes in St. Georg, in der St. J. verwendet, zu welchem seit dem großen Brande noch zwei Gebäude hinzugekommen. 1869 kam noch ein viertes St. J. mit 18 Armenwohnungen hinzu. Mit der Familie A. gemeinlichlich ist im Jahre 1873 noch ein St. J. in der Bremerstraße errichtet, welches 23 Wohnungen enthält und den Namen Pauline-Marianen-St. J. führt. Nachdem das Kinderhospital nach der Baustr. verlegt worden ist, wurde das dadurch leergerordene Gebäude in der Bremerstraße zu Armenwohnungen umgebaut. Es können jetzt 116 Wohnungen an die Armen des Vereins gegen einen sehr kleinen Mitgliedsbeitrag vergeben werden. Das Kinderhospital bleibt nach wie vor St. J. des Vereins.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg, am 17. Juni 1835 gestiftet. In seiner Bestimmung und Wirklichkeit dem Sieveting'schen sehr gleich, ist er in pecuniärer und administrativer Hinsicht völlig von denselben getrennt. Vorsteherin ist Frä. Luise Freytag. Der Verein hat auf einem von G. D. Senate und der Bürgerwehr verliehenen Plaze in der Baustraße, Borgfelde, ein Gebäude errichtet und seit Mai 1878 die in denselben befindlichen

34 Wohnungen für geringen Pins an bedürftige Familien und einzelne Personen überlassen. Für die Verwaltung dieses St. J. besteht ein besonderer Vorstand.

Verein für Volkstündergärten. Dieser Verein will Anstalten ins Leben rufen, um Kinder im vorläufigen Alter, welche später die Volksschule besuchen sollen, nach der Fröbel'schen Weise in den Stunden von 9-4 Uhr zu beschäftigen. Das Honorar ist wie in der Volksschule nach den Vermögensverhältnissen der Eltern abgestuft und beträgt 6, 4 bis 2 M. vierteljährlich. Der erste Volkstündergarten ist Altona-derstraße 10, St. Georg, im November 1884 eröffnet worden im Folge eines von Herrn Wadw. Frankenstein Testament diesem Zwecke überwiesenen Capitals. Die Anstalt erfordert einen bedeutenden jährlichen Aufwands und erbittet von den Freunden einer guten Schulerziehung Unterstützungen durch Geldanteile, Leasinge und regelmäßige Beiträge. Den Vorstand bilden die Herren: C. M. Richter, Aug. F. Richter, Otto Weisner, Dr. R. D. Cohen, C. Woge und die Damen Frau Luise Fröbel, Frau G. M. Leopold, Frä. Theresie Plath und Frau E. Woge.

Der Hamburg-Altona-Ottensener Werkmeister-Verein wurde am 5. December 1884 gegründet und schloß sich im Januar 1885 dem deutschen Werkmeister-Vereine, welcher seinen Sitz in Düsseldorf hat, an. Der Verein bezweckt ein inniges Zusammenwirken der Werkmeister von Hamburg, Altona und Ottensen, um allen Aufgaben, welche in Vertretung der idealen Interessen des Standes an ihn herantraten, gewachsen zu sein. Ferner verpflichtet er sich, die Ziele des deutschen Werkmeister-Vereines zu fördern, das Wohl der Mitglieder und das Interesse der gesamten Industrie Deutschlands in jeder Hinsicht zu wahren. Der Verein wirkt zur Erreichung seiner Zwecke, sowohl durch die Verhandlungen in den Vereinsversammlungen, welche jedes erste Sonnabend im Monat abgehalten werden, als auch durch gemeinschaftliche Besichtigungen technischer Anlagen, sowie durch Journalartikel und Besprechungen. Außerdem gehören die Vereinsmitglieder der Verbands-Sterbecasse an, die dem Wittwer 150 M., der Wittve 600 M. sichert. Der Verein enthält sich aller politischen, communalen und confessionellen Angelegenheiten. Als Mitglieder werden Werkmeister jeder Branche aufgenommen, wenn dieselben sich mindestens 1 Jahr in Stellung befinden. Das Vereinslocal befindet sich im Hammonia-Gesellschaftshaus, hohe Bleichen 30, wofolbst ein Briefkasten des Vereins aushängt. Vorsteher ist H. J. Herr Ferdinand Brasfamp, 2. Humboldtstr. 81.

Der Wirtschaftsverband der Hamburger Lehrer-Vereine bezweckt, seinen Mitgliedern, sowie deren Angehörigen wirtschaftliche Vorteile aller Art zu verschaffen. Mitglieder des Verbandes können alle Lehrer und Lehrerinnen werden, die an Schulen des hamburgischen Gebietes thätig sind. Auch emirritirte Lehrer und Lehrerinnen, sowie Schreinerinnen und Schul-Kindergärtnerinnen können eine Mitgliedschaft erwerben. Der Verband wurde im Juni 1882 gegründet und zählte zu Anfang des Jahres 1884 bereits 1200 Mitglieder. Folgende Vereine gehören dem Verbande an: Der Schulmännliche Bildungsverein, der Verein der Hamburger Volksschullehrer, Verein der Lehrer an den berechtigten höheren Bürger Schulen, Verein der Privatlehrer-Vorsteher und Vorsteherinnen, Verein der Hamburger Landesschullehrer und der Hamburger Mädchenschullehrer-Verein. Der Vorstand des Verbandes besteht für das Geschäftsjahr 1889/90 aus folgenden Personen: H. Dreuer, Bartelsstr. 38, H. 1, P., C. Sage, Winterdubergweg 66, H. Kolsner, Dannebergstr. 7, H. Albert, Großhorst, und Frä. D. Wisse, St. Georgstr. 16.

Der israelit. Wohlthätigkeits-Verein, von 1856, bezweckt hier wohnhafte bedürftige Israeliten zu unterstützen und werden die Beiträge seiner Mitglieder halbjährlich durch's Loos verteilt. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Juan J. Mathiasen, Präses, Admiralitätsstraße 66; Louis Levien, Cassirer; Rudolph Levy, Hermann Beckher, Edward Schöning, Louis Wagner, Assistenten. Votum S. Salomon, Schulmeisterstraße, Gumpel's St. J. Benannte Herren nehmen jedw. Anmeldung zum Eintritt neuer Mitglieder entgegen.

Zahnärztlicher Verein, gegründet den 3. Februar 1857, hält im Patriottischen Gebäude am ersten Montage jeden Monats, Abends 8 Uhr, seine wissenschaftlichen Versammlungen; d. h. Vorstand: die Herren F. Wadw. in Altona, Völknerstr. 33, Präses; Kille, Dominantstr. 38, Schriftführer.

Hamburger Rithier-Club von 1873 bezweckt die Förderung und Verbreitung der Kunst des Rithierpiels. Dirigent und Vorsteher Herr M. Hansen, beim H. Schifferdamp 35, Cassirer Herr Robert Richter, gr. Neumarkt 11, Archivar Herr C. Deppe, Herrensstr. 2, Schriftführer Herr S. Wohlgelegen, Altona. Nähere Auskunft wird bei obigen Herren, sowie bei Herrn F. Ahrens, Weststr. 9, erteilt.

Hamburger Rithier-Verein „Symphonia“ von 1881. Tendenz: Förderung des Rithierpiels auch in Verbindung und zweckmäßigen Arrangement mit verwandter Instrumentalmusik. Vorstand H. H.: Herr S. Lindner, Präses, Herr Th. Nielsen, Schriftführer, Herr Adam, Cassirer. Anmeldungen werden entgegen genommen im Vereins-Local: Hotel Welcome, Einbeckenstr. 32